

Profil der Freien Waldorfschule Gera

Die Freie Waldorfschule Gera versteht sich als eine Schule, die für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrerinnen und Lehrer einen direkten Lebensbezug herstellen will. Zwölf gemeinsame Schuljahre bedeuten acht Jahre gemeinsames Leben und Lernen mit einem Klassenlehrer, gemeinsame Mahlzeiten aus der schuleigenen Bio-Küche sowie einen gesunden Tagesrhythmus mit Ruhezeiten für unsere jüngsten Schüler.

Als **teilgebundene Ganztagschule** betreuen wir die Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur vierten Klasse bis 17:00 Uhr im angeschlossenen Hort, der auch eine morgendliche Betreuung ab 6:00 Uhr bis zum Unterrichtsbeginn anbietet.

Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe werden am Nachmittag bis 15:30 Uhr, teilweise bis 16:00 Uhr unterrichtet und haben die Möglichkeit, im Anschluss an den Unterricht an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen.

Unsere Pädagogik orientiert sich an den **Entwicklungsbedürfnissen** unserer Schülerinnen und Schüler. In einer liebevoll und behutsam gestalteten Schuleingangsphase ist uns ein gut gelungener Übergang vom Kindergarten in den Schulalltag besonders wichtig. So verbringen die Erstklässler zu Beginn ihrer Schulzeit viel Zeit im Freien und im Wald mit ihrem Klassenlehrer, um sich kennenzulernen und sich als Klasse zu finden.

Ein **ausgewogenes, entwicklungsorientiertes Verhältnis von intellektueller, handwerklicher und künstlerischer Ansprache** der Schülerinnen und Schüler ist uns in allen Stufen wichtig. So finden sich im Stundenplan neben den Hauptfächern auch Handarbeits- und Handwerksunterricht sowie Chorarbeit und Instrumentalunterricht ab der zweiten Klasse.

In der Oberstufe besitzt der Bezug unserer Pädagogik zum unmittelbaren Lebensumfeld der Schülerinnen und Schüler eine besondere Wichtigkeit. In den Schuljahren 9 bis 12 absolvieren sie deshalb verschiedene **Berufs- und Sozialpraktika** sowie Praktika in der Landvermessung, im Forst und in der Landwirtschaft. Zudem ist es entscheidend, die **Ausbildung der Fähigkeiten** unserer Schülerinnen und Schüler mit einer bewussten **Beziehungsbildung** zwischen Lehrern und Schülern zu verbinden.

Der positive Blick auf den Schüler/ die Schülerin ist für uns ein Grundsatz. So fühlen wir uns im Rahmen einer **inklusiven Pädagogik** menschlich verpflichtet, alle uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler mit ihren Wesenseigenheiten zu integrieren und, wenn nötig, zusätzlich zu fördern.

Die Natur- und Weltverbundenheit unserer pädagogischen Arbeit zeigt sich im Gartenbauunterricht, regelmäßigen Waldspaziergängen in der Unterstufe sowie im Erteilen der Fremdsprachen Englisch und Russisch ab der ersten Klasse. Eine ausbildungsorientierte Unterrichtsarbeit in der Oberstufe soll den Übergang von der Schulzeit in die Ausbildung bzw. Arbeitswelt optimieren.

Nicht nur durch die Arbeit in drei Chören für die Unter-, Mittel- und Oberstufenschüler sowie den Instrumentalunterricht wird der Stellenwert der **Kunst** in unserer Pädagogik deutlich. Auch Theaterspiele in der Oberstufe, Klassenspiele in der Unter- und Mittelstufe,

Kunstunterricht und künstlerische Angebote in der Nachmittagsbetreuung gehören selbstverständlich zum pädagogischen Alltag unserer Schule. Darüber hinaus ist das tägliche Sprechen, Rezitieren und Singen durch alle Klassenstufen hindurch ein verbindlicher und unverzichtbarer Teil des Unterrichts.

Dies alles ist eingebettet in das Bestreben unserer pädagogischen Arbeit, den Schülerinnen und Schülern einen sicheren **Halt** zu geben in einer sich schnell entwickelnden und verändernden gesellschaftlichen Umwelt. Wir wollen ihnen **Werte und Haltungen** vermitteln, die über äußere Anschauungen hinausgehen und die Schülerinnen und Schülern Handlungs- und Zukunftsfähigkeiten entwickeln lassen und sie in Glaubensfragen stärken. Dabei hat auch die Hinwendung zum Religiösen im weitesten Sinne ihren Platz. Das sinnhafte, selbstbewusste und Fähigkeiten betonte Ergreifen des eigenen Lebens ist Ziel unserer täglichen Arbeit.

An unserer Schule können die Schülerinnen und Schüler alle staatliche Abschlüsse erwerben, das Abitur gegenwärtig in Kooperation mit der Freien Waldorfschule Jena.

Stand: Herbst 2019